

Swiss Fireball Association

FIREBALL-GAZETTE

erscheint fünfmal jährlich

Nr 5) Oktober 1987

Auss

Vorstand

Präsident:

Stefan Ritzler, Rüegerholzstr. 46, 8500 Frauenfeld, 054/21 32 69 (p)

Sekretariat:

Dorett Hanhart, Breitestr. 5, 8400 Winterthur, 052/28 40 72 od. 054/41 24 79

Kassierin:

Christine Härdi-Landerer, Kantonsstr. 15a, 7240 Küblis, 081/54 11 34

Regattawesen:

Christoph Oswald, Kreuzstr. 37, 8640 Rapperswil, 055/27 65 75 (p)

Selektionswesen:

Martin Stolz, Kernstr. 35, 8004 Zürich, 01/241 74 84 (p), 01/55 79 68 (g)

Beisitzer:

Bruno Holtmann, Wildbachstr. 20, 8424 Embrach, 01/865 15 54 (p), 01/860 45 45

Gazette, Redaktion:

Heike Widmer, Hegibachstr. 77, 8032 Zürich, 01/55 34 95 (p), 01/257 23 19 (g)

Gazette, Layout:

Markus Heilig, Bethlehemstr. 120, 3018 Bern, 031/56 77 93 (p)

SFA-Bazar:

Trudi Baumgartner & Thomas Gautschi, Oberdorfstr. 18, 3066 Stettlen
031/31 03 06

Post an die SFA: Breitestr. 5, 8400 Winterthur

Einzahlungen: Postcheckkonto 80-61962- Zürich

FLOTTENCHEFS

Bodensee:

Ingo Kübler & Susanne Thür, Dufourstr. 5, 8570 Weinfelden, 072/22 46 40

Lac de Neuchâtel sud, Murtensee:

Markus Heilig, Bethlehemstr. 120, 3018 Bern, 031/56 77 93 (p)

Lac de Neuchâtel nord:

Caroline Stolz, ch. du moulin 2, 2022 Bevaix

Leman:

Yves Lamercy, ch. des peccaux, 1833 Les Avants, 021, 64 68 17 (p)

Vierwaldstättersee:

Markus Aebi, Sylvinhall, 6047 Kastanienbaum

Thunersee:

Hansueli Hofstetter, Diesbachstr. 3, 3012 Bern, 031/23 42 58 (p)

Hallwilersee:

Thomas Gautschi, Oberdorfstr. 18, 3066 Stettlen, 031/31 03 06

Zürichsee, Sihlsee, Greifen- und Walensee:

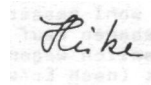
Martin Stolz, Kernstr. 35, 8004 Zürich, 01/241 74 84 (p), 01/55 79 68 (g)

Liebe Seglerinnen und Segler,

Die Segelsaison 87 ist zu Ende, und die Boote sind auf dem Weg ins Winterlager. Sicher haben viele Fireballs ihre Winterruhe verdient, besonders diejenigen, die die EM und WM gesegelt haben und auch sonst sehr aktiv waren. Auch das Material muss sich erholen, inuss repariert und für die nächste Saison vorbereitet werden.

Nächstes Jahr werden wir auch mehrere neue SWISS FIREBALL auf der Regattaszene sehen. Endlich scheint er für Segler und Bootsbauer attraktiv zu werden - und in der Tat, die neuen Bolle sehen nicht nur schön aus, sie sind auch seglerisch und regattamässig vielversprechend.

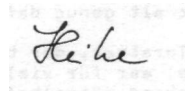
Also wie wär's mit einen neuen SWISS FIREBALL ???



Cher Fireballistes,

La saison 87 se termine, et les bateaux vont bientôt hiberner. Saus aueun doute mains Fireball ont bien mârîte' un temps de repos surtout ceux qui ont partieipe' à un championnat d'europe ou du münde ou qui ont 6t6 tres actifs ailleurs. Le matöriel aussi doit se reposer, doit \$tre r^pare' et rävisé' pour la saison prochaine.

L'annöe prochaine plusieurs nouveaux SWISS FIREBALL partieiperont aux rögates. Les Fireballistes et les chantiers semblent enfin le döcouvrir et l'appröcier, avec raison d'ailleurs: ces nouveaux Fireballs sont non seulement fort beaux mais aussi tres prometteurs pour la rägate et pour la promenade. Peut-Stre l'un ou l'autre d'entre vous devrait-il songer à se procurer un SWISS FIREBALL ???



Regattaberichte

Noch einige Bemerkungen zur EM und WM 1987
von Lindy Preuss

Als ich nachstehenden Bericht, gleich nach meiner Rückkehr von der WM Ende August, ans YACHTING schickte, kam ein Telefonanruf von Herrn Bretscher vom YACHTING, der völlig entsetzt war über die Länge des Berichtes. Selbst wenn ein Schweizer Weltmeister werden würde, könnten sie nicht einen derart langen Bericht abdrucken. Der Bericht erschien dann in gekürzter Form im YACHTING und wurde wahrscheinlich von den meisten von Euch gelesen. Damit ich aber nicht alles für die Katz' geschrieben habe, sollt Ihr hier noch die ganze Länge "geniessen" können. Natürlich hätte ich den Bericht viel amüsanter abgefasst, hätte ich gewusst, dass er nur fürs Gazette, also für Insider, ist. Ich hätte zum Beispiel berichtet, dass nicht nur Max Spitt es fertig bringt, ein Loch ins Boot zu stampfen, sondern auch Thomas Gautschi: so geschehen, als er bei der ersten Runde eines Laufes an der WM an 8. Position um die Luvboje ging, und der Spi nicht schnell genug raufkam (das automatische Spischotaufrollsystem hatte sich verheddert, jaja die Automatik...) Thomas, ich glaube, es war wohl besser, dass Du Dich über das Loch im Boot und den aufgegebenen Lauf in 8. Position, geärgert hast, als dass Du Dich schliesslich wegen der vielen Plätze, die Du wohl noch verloren hättest (nach Erfahrungen der übrigen Schweizer), aufregen musstest. 1988 will es Thomas Gautschi wissen: er segelt vorläufig mal nicht mehr mit Trudy, und verspricht sich davon grössere Chancen bei der EM in Brenzone. Ich hoffe, dies kann aber rückgängig gemacht werden, denn ich habe Trudi immer sehr bewundert, wie sie bei jedem Wind und Wetter mit Thomas startete.

Oder dass das Timing von Willy Appel mal wieder ausserordentlich geklappt hat, wie vor Diano Marina: sein zweiter Sohn erblickte 14 Tage vor der WM das Licht der Welt: seine Söhne wissen schon rechtzeitig, was wichtig ist.

Oder dass schliesslich auch noch ich zu 3 Laufen Segeln an der WM kam (ich hätte es ja bei dem herrlichen Wetter und Damenwindchen nicht am Ufer ausgehalten). Allerdings musste ich mich völlig umstellen, die Gewichtsverteilung bei einem 90 kg. Steuermann ist doch grundverschieden zu den mir gewohnten 70 kg. von Lucien und der Unterschied zwischen dem Dichtholen der Fockshot von Jan Verbruggen und mir ist ebenfalls ganz enorm. Lustig war's, besonders wenn wir noch einige Exoten hinter uns hatten. Auch Lucien hätte viel lieber gesegelt, als die unerfreuliche Arbeit in der Jury getan (man kann es da natürlich immer nur einer Partei recht machen), er kommt sich noch lange nicht alt genug dafür vor.

Der Torstart, der bei der EM mit 136 Booten am Start angewandt wurde, war für viele Schweizer eine völlige Neuheit und entsprechend rätselhaft, wo man am besten auf den "Hasen" warten sollte, damit doch noch ein einigermaßen annehmbarer Start herauskam. Das ganze Startprozedere war eine aufregende Angelegenheit, es gab nicht wenige Disqualifikationen. Man stelle sich das nun noch bei Windstärke 4 und darüber vor... Jedenfalls ist jedem Schweizer, der in England oder wieder an einer offen ausgeschriebenen EM starten will zu empfehlen, die Prozedur eines Torstarts vorher genau zu studieren.

Grosse Felder bei der Europameisterschaft und Weltmeisterschaft der Fireballs im August 1987 in Frankreich

Vom 9. bis 14. August fanden in der Bucht von St. Brieuc (Nord-Bretagne) in Les Rosaires die Europameisterschaften und vom 15.-23. August in der gleichen Bucht in Val Andre" die Weltmeisterschaften der FIREBALL statt. 136 Boote aus 14 Ländern nahmen an den Europameisterschaft teil (sie war offen ausgeschrieben) und 74 Boote aus 13 Ländern an der Weltmeisterschaft (hierfür musste man sich selektionieren).

Gewonnen wurden beide Meisterschaften von den Engländern Ian Pinnel/Daniel Cripps, die in der Woche zuvor schon den Titel der Englischen Meisterschaft errungen hatten. Ein grossartiger Erfolg für diese bei den Fireballs neue junge Mannschaft. Auch Viceeuropa- und Viceweltmeister wurde die gleiche Mannschaft: Jim Hunt/Martin Penty.

Bei den Europameisterschaften nahmen 9 Schweizer Mannschaften und bei den Weltmeisterschaften 7 Schweizer Mannschaften, darunter unsere Damenmannschaft Dorett und Kübük Hanhart aus Mammern, teil.

Während 14 Tagen war schönstes Sommerwetter, was aber zur Folge hatte, dass schwache Winde wehten, meistens nur die Seebrise, selten dass es mehr als 3 Beaufort blies. Trotzdem waren die einzelnen Läufe sehr anspruchsvoll, die Strömung war merklich, die Wellen steil und kurz, die grossen Felder erforderten intensives Vorausdenken: wehe, wenn man an der Boje kein Vorrecht hatte, sofort hatte man 15 bis 20 Plätze verloren. War der Start nicht optimal, was bei den Schweizern öfters der Fall war, so fand man sich in den Rängen 40 bis 60, denn die ersten 40 Boote verfügten über nahezu gleiche Geschwindigkeit. Ständige kleine Winddrehungen erforderten höchste Aufmerksamkeit und durch den Wechsel der Ebbe und Flut, der immer während eines Laufes geschah, spielte die Taktik eine enorm wichtige Rolle, einmal auf der falschen Seite des Kurses und 20 Plätze konnten verloren oder, wenn man Glück hatte, gewonnen werden.

Der Ort mit seinem riesengrossen Strand und viel Platz an Land für Boote und Autos ist ideal für die Austragung eines derartigen Grossanlasses, das Wettfahrtkomitee war anfänglich weniger kompetent für ein derart grosses Feld von Regatta fuchsen: Ein Skipper-meeting, das viele Unklarheiten hätte klären können, fand leider nicht statt. Die Kurse waren während der ersten beiden Läufe viel zu lang (bis zu 35 km.), erst als L.Preuss mit Peilkompass und Seekarte dem Komitee die wahre Länge bewies, wurdet dieses einsichtig und verkürzte die Am-Wind-Strecke. Vorgesehen war jeweils ein Torstart. Aus unerfindlichen Gründen wurde jedoch am ersten Tag mit Linienstart gestartet. Da man die Strömung im Heck hatte, war natürlich das ganze Feld vor dem Schuss über der Linie. Die Segler wurden mit der verschärften 5-Minuten-Regel bestraft, aber auch trotz dieser gelang es nicht allen hinter der Linie zu bleiben. So kam es beim ersten Lauf zu zahlreichen Disqualifikationen, auch von 3 Schweizer Booten. Um so mehr freuten sich die Schweizer über den 6. Rang der Bevaixer Mannschaft Cedric Barth/Anthony Duvoisin.

Regattaberichte

Beim 2. Lauf sollte dann endlich der Torstart praktiziert werden, doch aus wiederum unerklärlichen Gründen fand dann doch ohne vorherige Warnung ein Linienstart statt, der natürlich wieder ein Frühstart wurde. Sofort verschärfte 5 Minutenregel. Wieder ein Frühstart. Das Komitee sah endlich ein, das dies mit der Strömung im Heck so weitergehen würde und kam endlich mit dem Torstart, der für die meisten Schweizer Boote neu war, und wieder einige Disqualifikationen oder ganz miserabel schlechte Starts brachte.

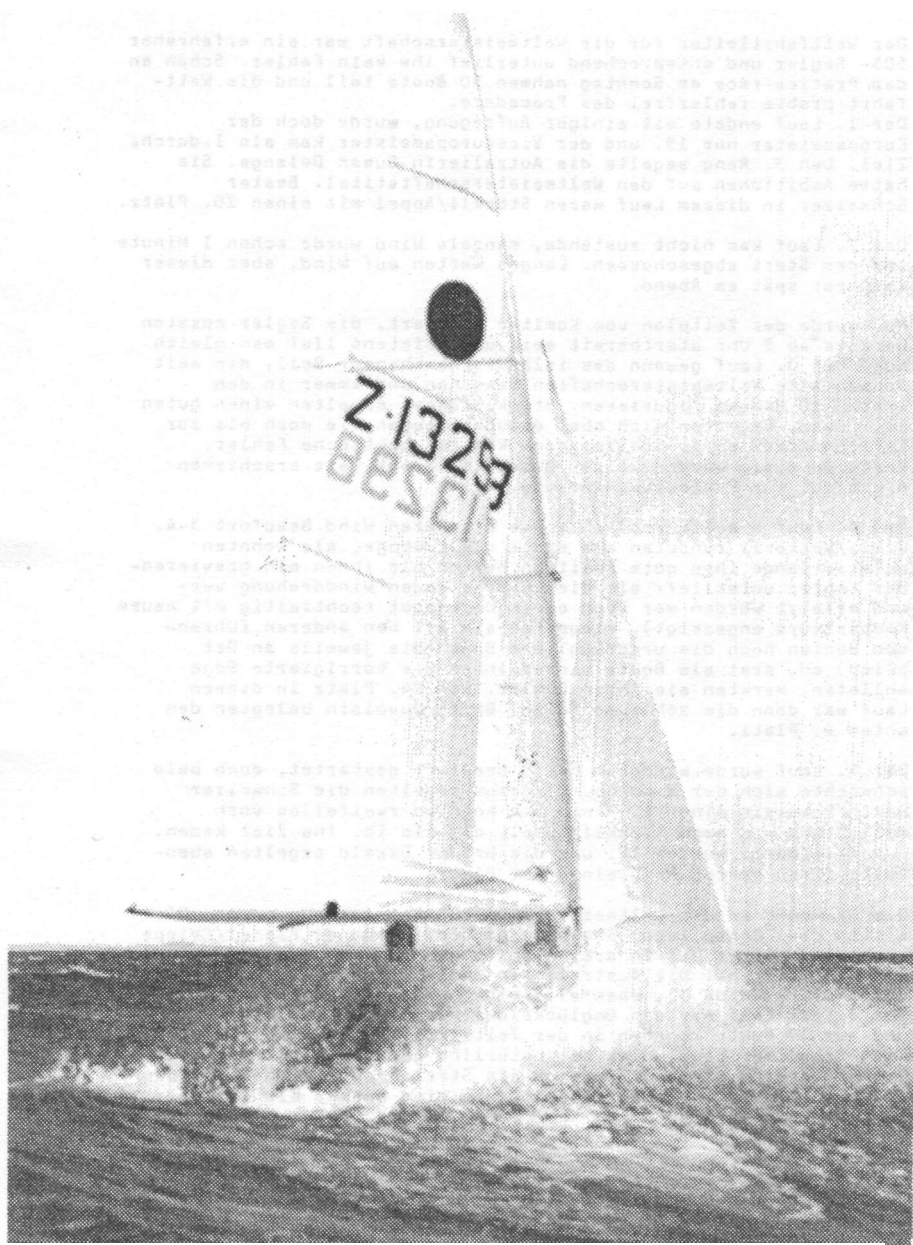
Der 3. Lauf wurde schon während des 1. Raumschenkels von einer Flaute heimgesucht. Da die Wettfahrtbestimmungen vorschrieben, dass ein Lauf nur annulliert werden kann, wenn das erste Boot entweder länger als eine Stunde für die 1. Am-Wind-Strecke benötigt oder für den ganzen Kurs länger als 4 Stunden, liessen wir uns 4 Stunden auf der stillen See herumdrehen, für jeden Meter vorwärts beförderte uns die Strömung 2 Meter zurück. Die Läufe 4, 5 und 6 waren relativ regulär, das Komitee hatte sich endlich eingearbeitet und funktionierte.

Bei der Preisverteilung konnten die Schweizer über den 14. Rang von Cedric Barth/A. Duvoisin jubeln. Diese Mannschaft hatte sich hervorragend vorbereitet: sie nahmen mit einer weiteren Mannschaft (Ch. Duvoisin/0. Marti) aus Bevaix an der englischen Meisterschaft teil und segelten dort bei sehr starkem Wind den ausgezeichneten 8. Platz.

Resultate der EM:

1. K Pinnel/Cripps
 2. K Hunt/Penty
 3. K Rush/ Miles
 4. K Hartley/Curzon
 5. K Hall/Freer
 6. K Goodwin/Lord
 7. K Bedell/Poore
 8. K Weeden/Simpson
 9. IR Bell/Bell Mrs.
 10. F Burgaud/Chaye
- und die Schweizer:
14. Barth/Duvoisin A.
 30. Duvoisin Ch./Marti
 33. Oswald Ch./Oswald A.
 51. Willi / Vetterli
 52. Hanhart D/ Hanhart K.
 69. Landerer Ch./Landerer C.
 77. Preuss L./Preuss L.
 84. Stolz/ Steiner
 103. Gautsehi/Baumgartner

Direkt anschliessend an die EM fand in Val Andre' die WM statt. Die Vermessung für die Weltmeisterschaft wurde äusserst seriös betrieben: sämtliche Rümpfe nachgemessen, Boote gewogen etc. Etliche Segler mussten dort abfeilen, hier auftragen, bis die Vermessungspunkte stimmten, und die französische Damenmannschaft wurde letzten Endes noch disqualifiziert, weil sie sich weigerte die Massef auf dem Mast anzumalen anstatt nur mit Band zu markieren. Sie hatten gehofft, bei einer charmanten Damenmannschaft würde eine Ausnahme gemacht, aber die Jury blieb hart.



Regattaberichte

Der Wettfahrtleiter für die Weltmeisterschaft war ein erfahrener 505-Segler und entsprechend unterlief ihm kein Fehler. Schon an dein Practice-rece am Sonntag nahmen 50 Boote teil und die Wettfahrt probte fehlerfrei das Procedere.

Der 1. Lauf endete mit einiger Aufregung, wurde doch der Europameister nur 19. und der Viceeuropameister kam als 1. durchs Ziel. Den 3. Rang segelte die Australierin Susan Delange. Sie hatte Ambitionen auf den Weltmeisterschaftstitel. Bester Schweizer in diesem Lauf waren Stöckli/Appel mit einem 20. Platz.

Der 2. Lauf kam nicht zustande, mangels Wind wurde schon 1 Minute vor dem Start abgeschossen. Langes Warten auf Wind, aber dieser kam erst spät am Abend.

Nun wurde der Zeitplan vom Komitee geändert, die Segler mussten bereits ab 9 Uhr startbereit sein und meistens lief man gleich aus. Den 3. Lauf gewann das irlandische Ehepaar Bell, die seit Jahren alle Weltmeisterschaften besuchen und immer in den ersten 10 Rängen figurieren. Stöckli/Appel segelten einen guten 10. Platz, ärgerten sich aber darüber, lagen sie doch bis zur letzten Kreuz an 3. Stelle: dann kam der taktische Fehler. Barth/Duvoisin wurden leider disqualifiziert, sie erschienen nicht mal zur Protestverhandlung.

Der 4. Lauf brachte endlich etwas stärkeren Wind Beaufort 3-4. Willi/Vetterli rundeten als erste die Luvboje, sie konnten relativ lange ihre gute Position halten bis ihnen ein gravierender Fehler unterlief: als die Luvboje wegen Winddrehung ver- und ersetzt worden war (von einem Bojenboot rechtzeitig mit neuem Kompasskurs angezeigt), steuerten sie mit den anderen führenden Booten noch die ursprüngliche Boje (die jeweils an Ort blieb) an, erst als Boote hinter ihnen die korrigierte Boje anliefen, merkten sie ihren Fehler. Ein 24. Platz in diesem Lauf war dann die schlimme Folge. Barth/Duvoisin belegten den guten 6. Platz.

Der 5. Lauf wurde wiederum bei 3 Beaufort gestartet, doch bald schwächte sich der Wind ab. Wiederum segelten die Schweizer Barth/Duvoisin einen 6. Rang. Sie konnten zweifellos vorn mithalten, wie auch Stöckli/Appel, die als 10. ins Ziel kamen. Duvoisin/Marti wurden 12. und die Brüder Oswald segelten ebenfalls ihren besten Rang, einen 15. Platz.

Die Spannung um den Weltmeisterschaftstitel war nun gross. Die ersten drei Boote lbgen eng beieinander, würde es Pinnel/Cripps noch ein drittes Mal in drei sich folgenden Wochen schaffen? Sie schafften es. Die Australierin Susan Delange mit Vorschoter Chris Byrne wurde 3., ebenfalls eine hervorragende Leistung. Der letzte Lauf war ein Unglückslauf, kam doch eine Flaute auf und nur 17 Boote konnten in der Zeitlimite durchs Ziel. Darunter kein Schweizer Boot. Dies hat natürlich gerade bei Barth/Duvoisin die schon eine Disqualifikation als Streichresultat hatten, das Schlussergebnis etwas verfälscht, sie sind besser als ihr 26. Rang erscheinen lässt.

Bewunderung hat unsere Damenmannschaft Dorett und Kübük Hanhart verdient. Nicht nur haben sie sich äusserst seriös auf diese Meisterschaften vorbereitet, indem sie zuvor die tschechische und italienische Meisterschaft besuchten. Sie haben auch sehr

Regattaberichte

diszipliniert gesegelt, waren sehr ernsthaft bei der Sache, gelacht haben sie nur, wenn sie erzählten, dass sie wieder mal gekentert seien, bei wenig Wind aus dem Blauen heraus in guter Position liegend, womöglich aus lauter Freude darüber: das Ausschöpfen des Bootes war dann weniger erfreulich und noch unerfreulicher die vielen Plätze, die verloren gingen. Beeindruckt hat ihr seglerische Können bei den Raumkursen, dieser schwierigsten Gangart, bei der Könner immer viele Plätze gutmachen, so auch sie.

Gross Bewundert wurde das neue Schweizer Boot: Weisser Kunststoff mit Schwertkasten/Ducht und Schonleisten aus Teak, wie es von Stöckli/Appel gesegelt wird. Ein Prunkstück des Schweizer Design.

Schön waren diese Heisterschaften, ausgezeichnet organisiert, propagiert, vieles wurde offeriert, die Franzosen waren hervorragende Gastgeber. Club und Fireball France hatten sich besonders darüber Gedanken gemacht, wie man die Regatten dem LBienpublikum zeigen konnten, und sie hatten einen ganz hervorragenden Einfall. Von jedem Lauf wurde ein sehr guter Videofilm gedreht, der dann abends bei Dunkelheit auf Grossleinwand auf einem grossen Platz in der Ortschaft gezeigt wurde mit erklärenden Kommentaren. An Zuschauern mangelte es dann jeweils nicht, und Laien erhielten so doch eine Idee, wie es an einer Regatta zu und her geht, ohne dass sie stundenlang selbst auf dem Wasser ausharren mussten.

Die Resultate der WH:

1. K Pinnel/Cripps
 2. K Hunt/Penty
 3. KA Susan Delange/Byrne
 4. K Weeden/Simpson
 5. K Dransfield/Perry
 6. K Lennon/Orrell
 7. K Goodwin/Lord
 8. K Sayce/Goacher
 9. IR Bell/Bell
 10. K Bedell/Poore
- und die Schweizer:
20. Stöckli/Sppel
 24. Duvoisin Ch./Marti
 26. Barth/ Duvoisin A.
 33. Willi/Vetterli
 41. Hanhsrt D./Hantiert K.
 49. Stolz Caroline/ Steiner
 61. Gautschi/Beumgartner

Resultate

 CHAMPIONNAT DU MONDE DE FIREBALL 1987 *
 15 AU 23 AOUT *
 PLENEUF VAL ANDRE *
 *****v1.50*****

Dimanche 23 août 1987 15:16

leure limite pour demande de réparation sur cet affichage :
 HEURE: DATE:

Classement général définitif détaillé après la manche no 7
Série: DER/FI FIREBALL (74 voiliers inscrits)

no Voile	Points	Nom et prénom	1ère manche	2ème manche	3ème manche	4ème manche	5ème manche	6ème manche	7ème manche						
1 K13545	0 34.4	PINNEL IAN	19	25.0	Supp	3	5.7	5	10.0	5	10.0	2	3.0	3	5.7
	1	CRIPPS DANIEL													
2 K13482	0 46.0	HUNT JIM	1	0.0	Supp	4	8.0	9	15.0	7	13.0	9	15.0	5	10.0
	1	PENTY MARTIN													
3 K13207	0 47.1	DELANGE SUSAN	3	5.7	Supp	10	16.0	21	27.0	4	8.0	3	5.7	6	11.7
	1	BYRNE CHRIS													
4 K13787	0 49.7	WEEDEN PAUL	6	11.7	Supp	5	10.0	12	18.0	16	22.0	5	10.0	1	0.0
	1	SIMPSON JARROD													
5 K13684	0 58.7	DRANSFIELD JOHN	2	3.0	Supp	6	11.7	11	17.0	1	0.0	21	27.0	DNF	80.0
	1	PERRY ANDREW													
6 K13682	0 61.7	LENNON MICHAEL	7	13.0	Supp	16	22.0	8	14.0	3	5.7	4	8.0	15	21.0
	1	ORRELL DAVE													
7 K13786	0 62.7	GOODWIN MALCOLM	10	16.0	Supp	8	14.0	3	5.7	13	19.0	8	14.0	7	13.0
	1	LORD JULIAN													
8 K13791	0 64.7	SAYCE DAVID	11	17.0	Supp	12	18.0	1	6.0	6	11.7	28	34.0	12	18.0
	1	BOACHER STEPHEN													
9 I13300	0 65.0	BELL ADRIAN	14	20.0	Supp	1	0.0	2	3.0	15	21.0	24	30.0	16	22.0
	1	BELL MAEVE													
10 K13796	0 67.0	BEDELL PAUL	9	15.0	Supp	7	13.0	16	22.0	8	14.0	17	23.0	2	3.0
	1	POORE DAVE													
11 K13650	0 87.0	HALL DAVID	15	21.0	Supp	32	38.0	RET	80.0	14	20.0	1	0.0	4	8.0
	1	FREER ANTONY													
12 K13460	0 92.0	FRYETT IAN	21	27.0	Supp	50	36.0	15	24.0	2	3.0	16	22.0	10	16.0
	1	FRYETT GILES													
13 K13775	0 93.0	HARTLEY JEREMY	4	8.0	Supp	29	35.0	17	23.0	29	35.0	7	13.0	8	14.0
	1	CURZON JOHN													
14 K13844	0 103.0	RUSH TIM	16	22.0	Supp	2	3.0	31	31.0	25	31.0	26	32.0	9	15.0
	1	MILES CHRIS													
15 K13909	0 107.0	THOMAS GRAHAM	33	39.0	Supp	9	15.0	4	8.0	22	28.0	DSQ	80.0	11	17.0
	1	LINCOLN ANTHONY													
16 F13596	0 112.0	BASSET ERIC	35	41.0	Supp	24	30.0	22	28.0	9	15.0	14	20.0	13	19.0
	1	JUNCA VINCENT													
17 F13638	0 114.0	BURGAUD OLIVIER	8	14.0	Supp	17	23.0	20	26.0	32	38.0	25	31.0	14	20.0
	1	CHAYE BRUNO													
18 K13671	0 116.0	CAGE ROBERT	28	34.0	Supp	11	17.0	15	21.0	12	18.0	20	26.0	DNF	80.0
	1	BATLEY RICHARD													
19 K13855	0 118.0	TYLER ALLAN	5	10.0	Supp	28	34.0	23	29.0	20	26.0	13	19.0	DNF	80.0
	1	WITHERS PAUL													
20 213756	0 122.0	STOECKLI HANS	20	26.0	Supp	15	21.0	10	16.0	37	43.0	10	16.0	DNF	80.0
	1	APPEL WILLY													
21 K12778	0 122.0	EDGAR STEWART	24	30.0	Supp	13	19.0	26	32.0	10	16.0	19	25.0	DNF	80.0
	1	HAGEBOLS RODNEY													
22 F13896	0 122.0	LEVAILLANT LUC	25	31.0	Supp	14	20.0	19	25.0	23	29.0	11	17.0	DNF	80.0
	1	KOCH EDOUARD													

23	F13730	0 133.0	LE MEN OLIVIER	18	24.0	Supp	26	32.0	25	31.0	11	17.0	23	29.0	DNF	80.0
		1	LE MEN EMMAUEL													
24	Z13298	0 145.0	DUVOISIN CHRISTOPHE	37	43.0	Supp	25	31.0	13	19.0	28	34.0	12	18.0	DNF	80.0
		1	MARTI DELI													
25	K12181	0 150.0	LEWIS CHRISTOPHER	13	19.0	Supp	21	27.0	30	36.0	27	33.0	29	35.0	DNF	80.0
		1	HAWKINS DAVID													
26	Z13122	0 157.4	BART CEDRIC	27	33.0	Supp	DSQ	80.0	6	11.7	17	23.0	6	11.7	DNF	80.0
		1	DUVOISIN ANTONY													
27	S12902	0 171.0	ANDERSSON NATS-OLA	12	19.0	Supp	42	49.0	14	29.0	28	32.0	47	53.0	DNF	80.0
		1	JAGHAGEN RODIL													
28	XX39A3	0 173.0	HUGHES MERVYN	32	38.0	Supp	19	25.0	33	39.0	24	30.0	35	41.0	DNF	80.0
		1	HUGHES RICHARD													
29	S12261	0 179.0	KIHLBERG MATS	38	44.0	Supp	35	41.0	7	13.0	38	44.0	31	37.0	RET	80.0
		1	KIHLBERG HAKAN													
30	K13448	0 179.0	BROWN ALLEN	30	36.0	Supp	41	47.0	27	33.0	19	25.0	32	38.0	DNF	80.0
		1	SIMPSON IAN													
31	K13485	0 187.0	PARTINGTON ANDREW	17	23.0	Supp	20	26.0	24	30.0	RET	80.0	22	29.0	DNF	80.0
		1	REES NICK													
32	K13111	0 189.0	MOISAN IAN	43	49.0	Supp	23	29.0	32	38.0	34	40.0	27	33.0	DNF	80.0
		1	LE COUVEUR MALCOLM													
33	Z13954	0 192.0	WILLI OTHAZ	47	53.0	Supp	31	37.0	36	42.0	18	24.0	30	36.0	DNF	80.0
		1	VETTER JORG													
34	KA3681	0 197.0	GINNIVAN BRALEY	31	37.0	Supp	37	43.0	34	49.0	31	37.0	34	40.0	DNF	80.0
		1	GINNIVAN CRAIG													
35	Z13758	0 204.0	OSWALD CHRISTOPH	DSQ	90.0	Supp	36	42.0	28	34.0	21	27.0	15	21.0	DNF	80.0
		1	OSWALD ANDREAS													
36	F13033	0 211.0	JUNCA REMI	23	29.0	Supp	38	44.0	39	45.0	43	47.0	38	44.0	DNF	80.0
		1	JUNCA DOMINIQUE													
37	F13255	0 213.0	CORDELLE FREDERIC	34	40.0	Supp	34	40.0	46	52.0	30	36.0	39	45.0	DNF	80.0
		1	LE MONTREER JEROME													
38	S12906	0 215.0	VESTER PER	DSQ	80.0	Supp	18	24.0	29	35.0	50	56.0	18	24.0	DNF	80.0
		1	VESTER LARS													
39	F13840	0 219.0	GAULT PHILIPPE	26	32.0	Supp	40	46.0	47	53.0	33	39.0	43	49.0	DNF	80.0
		1	PELLE GILLES													
40	I13766	0 220.0	MANZI LUCA	44	50.0	Supp	47	53.0	41	47.0	41	47.0	50	56.0	17	23.0
		1	ANNESE ALFREDO													
41	Z13179	0 222.0	HANNART DORETT	46	52.0	Supp	33	39.0	44	50.0	36	42.0	33	39.0	DNF	80.0
		1	HANNART KATARINA													
42	F12240	0 238.0	ROBERT ERIC	42	48.0	Supp	43	49.0	40	46.0	46	52.0	37	43.0	DNF	80.0
		1	ROBERT SYLVIE													
43	W13733	0 239.0	VERWERS AD	36	42.0	Supp	46	52.0	38	44.0	47	53.0	42	48.0	PET	80.0
		1	VAN OVERDIJK JEROEN													
44	H12373	0 251.0	VINK ROB	45	51.0	Supp	43	54.0	35	41.0	45	51.0	48	54.0	DNF	80.0
		1	FREKE ROEL													
45	I12781	0 254.0	STROBINO ARIERTO	41	47.0	Supp	51	57.0	42	48.0	39	45.0	51	57.0	DNF	80.0
		1	BARETTI FILIPPO													
46	F12887	0 257.0	GIAUME HARRY	22	28.0	Supp	22	22.0	DSQ	90.0	35	41.0	PET	80.0	DNF	80.0
		1	BRUN PHILIPPE													
47	F12880	0 262.0	BAISUE ROGER	54	60.0	Supp	49	55.0	43	49.0	40	46.0	45	52.0	DNF	80.0
		1	PERROT MINMOT LAUREM													
48	F13839	0 277.0	PERDON PIERRE	39	45.0	Supp	54	60.0	DSQ	90.0	44	50.0	36	42.0	DNF	80.0
		1	PERDON ETIENNE													
49	Z13078	0 292.0	STOLZ CAROLINE	48	54.0	Supp	55	61.0	37	43.0	48	54.0	PET	80.0	PET	29.0
		1	STEINER JEAN PAUL													
50	B10979	0 295.0	VERBRUGGEN JAN	55	61.0	Supp	56	62.0	50	56.0	49	55.0	55	61.0	RET	80.0
		1	STAS VERONIQUE													
51	I13121	0 297.0	GALLETTI FERNANDO	50	56.0	Supp	50	56.0	52	58.0	RET	80.0	41	47.0	DNF	80.0
		1	GARIBALDI FAUSTO													
52	IR3964	0 297.0	FERRIS EDWARD	49	55.0	Supp	59	65.0	59	65.0	42	48.0	58	64.0	DNF	80.0
		1	COURT ALLISTER													

Resultate

53	IR3011	0 299.0	SMYTH LOUIS	53	59.0	Supp	57	63.0	51	57.0	56	62.0	52	58.0	DNF	80.0
		1	O SULLIVAN ANGLUS													
54	F13282	0 303.0	BACAVE JEAN	DSQ	80.0	Supp	27	33.0	DSQ	80.0	53	59.0	45	51.0	DNF	80.0
		1	SAUVAGE JEAN PIERRE													
55	I12951	0 304.0	BELLONO FEDERICO	57	63.0	Supp	45	51.0	60	66.0	58	64.0	54	60.0	DNF	80.0
		1	SANFILIPPO MARCO													
56	I12754	0 305.0	ZANONE GIUSEPPE	64	70.0	Supp	53	59.0	54	60.0	51	57.0	53	59.0	DNF	80.0
		1	BORDON ZANILLO													
57	I13763	0 308.0	SESSAREGO GIANNI	40	46.0	Supp	DSQ	80.0	53	59.0	55	61.0	56	62.0	DNF	80.0
		1	COTELLA PAOLO													
58	F13272	0 312.0	BERGE AGNES	29	35.0	Supp	DNF	80.0	DSQ	80.0	61	67.0	44	50.0	DNF	80.0
		1	BEVAUX FLORENCE													
59	S12263	0 318.0	DANIELSSON ULF	51	57.0	Supp	60	66.0	57	63.0	63	69.0	57	63.0	DNF	80.0
		1	EMGSTAM JAN													
60	F12122	0 319.0	RAMEZI PATRICE	DSQ	80.0	Supp	52	58.0	56	62.0	67	73.0	40	46.0	DNF	80.0
		1	RAMEZI JOCELYNE													
61	Z13061	0 320.0	GALTSCHI THOMAS	59	65.0	Supp	44	50.0	RET	80.0	64	70.0	49	55.0	DNF	80.0
		1	BAUMSARTNER GERTRUD													
62	B13865	0 328.0	STENGELE FRANZ	52	58.0	Supp	39	45.0	RET	80.0	59	65.0	RET	80.0	RET	80.0
		1	DIETRICH ALEXANDER													
63	KC2678	0 329.0	CRAGG PHILIP	DSQ	80.0	Supp	63	69.0	48	54.0	54	60.0	60	66.0	DNF	80.0
		1	FINDLAY ROBERT													
64	J10151	0 331.0	MASAYOSHI TAKEUCHI	58	64.0	Supp	58	64.0	62	68.0	60	66.0	63	69.0	DNF	80.0
		1	SANAKI SHOICHI													
65	K13877	0 334.0	LE PAGE DAVID ALAN	62	68.0	Supp	61	67.0	55	61.0	52	58.0	RET	80.0	RET	80.0
		1	ATKINSON CAROL													
66	B13056	0 336.0	MATT FRANK	56	62.0	Supp	DNF	80.0	45	51.0	57	63.0	DSQ	80.0	RET	80.0
		1	STEVEN ANDREAS													
67	F12980	0 345.0	BERNEYRON GEORGES	61	67.0	Supp	62	68.0	49	55.0	69	75.0	DSQ	80.0	DNF	80.0
		1	VERNET ANDRE													
68	J13087	0 355.0	NARAYAMA FUMISHISE	63	69.0	Supp	DNF	80.0	61	57.0	65	71.0	62	68.0	DNF	80.0
		1	OYUYAMA TOMOMI													
69	B10483	0 362.0	BERENBACH THOMAS	67	73.0	Supp	64	70.0	RET	80.0	68	74.0	59	65.0	RET	80.0
		1	ULMER STEFAN													
70	69266	0 363.0	LAUBER GEORG	69	75.0	Supp	DNF	80.0	63	69.0	66	72.0	61	67.0	DNF	80.0
		1	HOEPFNER KARL HEINZ													
71	I12518	0 372.0	MAZZELLA WALTER	66	72.0	Supp	DNF	80.0	56	54.0	70	76.0	RET	80.0	RET	80.0
		1	MORETTA MASSIMO													
72	KC3929	0 373.0	REYNAUD THIERRY	68	74.0	Supp	DNF	80.0	RET	80.0	62	68.0	65	71.0	DNF	80.0
		1	LES-INT XAVIER													
73	B12909	0 378.0	GUINOTTE GILLES	65	71.0	Supp	DNF	80.0	RET	80.0	71	77.0	64	70.0	DNF	80.0
		1	GUINOTTE ANNE													
74	I13469	0 386.0	ORSI ERICCO	60	66.0	Supp	DSQ	80.0	RET	80.0	RET	80.0	RET	80.0	RET	80.0
		1	ORSI FRANCO													

lignes utilisées: RCL=reclassé, DSQ=disqualifié, PEN=pénalisé, YNF=yacht lésé, DNC=non présent au départ, DRS=présent au départ, départ non pris, FMS=procédure de départ non satisfaite, RET=abandon, DNF=hors temps, DSP=disqualifié rétroactivement, DMA=(DSQ,DNC,DMS,FMS,RET ou DNF) (i.e. non classé) à toutes les manches.

Le président du jury : MASSE Michel

Classement réalisé par - Yann GLIDIC (Association Energie Laser)
- Olivier LAMY (SCEDI IEM - St BRIEUC)
- Yves DOUARD (Yacht Club du Val André)

SCEDI informatique St-BRIEUC-QUIMPER
ordinateur I.B.M

Resultate

Winterregatta Thalwil vom 14.-15. November '87

Von den 23 gemeldeten Föurböulle haben sich am Samstag trotz der schlechten Wettervorhersage immerhin noch 19 zur Verfügung der Wettfahrtleitung gehalten. Und das nicht ohne Geduld. Denn erst ca. um 15 h hat ein Windstoss von einer zugeschleztzten Telefonkabine den Weg von Zürich bis Thalwil gefunden. Was aber ausreichte, um einen verkürzten Lauf mit etwa 1-2 Beaufort zu segeln.

In diesem Lauf haben Lindy und Lucien Preuss entweder ihre langjährige Regattaerfahrung oder aber ihren Heimvorteil hervorragend verwertet, auf alle Fälle konnten sie das Rennen für sich entscheiden, gefolgt von Hanhart/Hanhart und Stöckli/Appel.

Trotz der eher schlechten Windverhältnisse des ersten Regattatages war die Stimmung beim anschliessenden Raclette-Essen gut.

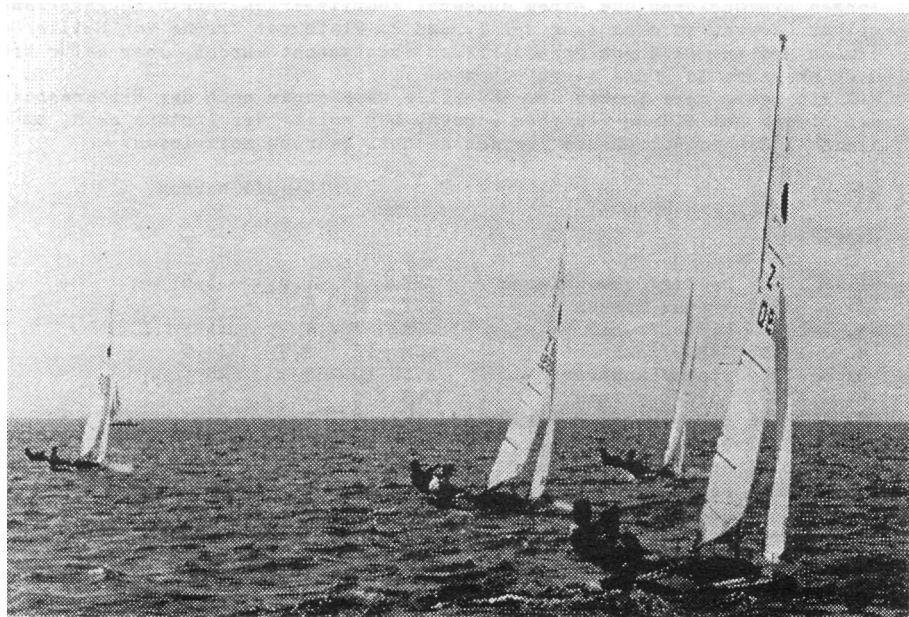
Leider konnte der Zürichsee seinen Ruf auch am Sonntag nicht verbessern. Zwar schien den ganzen Tag über eine wunderbar warme Sonne, aber der Wind wusste nicht, was er wollte. Immerhin hat sich das Komitee alle erdenkliche Mühe gegeben und hat die Startlinie immer wieder neu plaziert: von Süd nach Nord, von Nord nach Süd, von Ost nach West usw. Zuguterletzt konnte aber doch noch einer der vielen angeschossenen Läufe, wenn auch in verkürzter Form, zu Ende gesegelt werden. Zwar wusste man nie genau, ob man jetzt an der Kreuz oder auf einem Raumschenkel war. Diesen Lauf gewannen einmal mehr Duvoisin/Duvoisin gefolgt von Heilig/Schwendimann und Schär/Schärer, welche aber leider bei ihrer Zieldurchfahrt von keinem Komiteemitglied gesehen wurden. Das führte dazu, dass die Mannschaft Schär/Schärer bei der Rangverkündigung auf dem 14. Platz aufgerufen wurde. Die Verwirrung konnte dann aber nach langen Diskussionen und einem äusserst komplizierten Bereinigungsverfahren gelöst werden, so dass zwar der 1. und 2. Platz zur Freude von Heilig/Schwendimann und zum Leid von Preuss/Preuss abgetauscht wurden, aber dafür Urs Schär doch um ganze 10 Ränge vorrutschte.

Mit ein wenig mehr Booten der Föurböulle wäre sogar noch der Eisbärenpokal an den Sieger der Klasse vergeben worden. Das sollte der Anstoss sein, um die dies/mal daheimgebliebenen für das nächste Jahr zu motivieren.

Claude Mermod

Rangliste:

1. Z 12387	Heilig/Schwendimann	CVE	4	1.6	5.6
2. Z 12907	Preuss/Preuss	SVT	0	6	6
3. Z 13141	Mermod/Wezel	SCE	7	4	11
4. Z 13666	Schär/Schärer	SCM	12	2.9	14.9
5. Z 13000	Stolz/Landerer	SCSG	10	5	15
6. Z 13122	Bart/Duvoisin	CVB	5	10	15
7. Z 12146	Badertscher/Baggenstoss		9	7	16
8. Z 13298	Duvoisin/Betschen	CVB	20	0	20
9. Z 13701	Sprecher/Weber	SCE	11	9	20
10. Z 13665	Helbling/Schwerzmann	SCoZ	15	8	23
11. Z 13179	Hanhart/Hanhart	SVM	1.6	23	24.6
12. Z 13756	Stöckli/Appel	SCMd	2.9	23	25.9
13. Z 7907	Landerer/Gröbli		16	11	27
14. Z 12142	Ruegg/Ruegg	YCAu	17	12	29
15. Z 13078	Stolz/Jacot	CVB	14	15	29
16. Z 13758	Oswald/Oswald	SCR	6	23	29
17. G 13003	Friedrich/ ?		18	13	31
18. Z 13061	Gautschi/Zubler	SCH	8	23	31
19. Z 13***	Widmer/Somm		13	23	36



Photos: B. Schneider

Resultate

CERCLE DE LA VOILE D'ESTAVAYER
Case postale 55

1470 Estavayer-le-lac

CLASSEMENT GENERAL

Régate: *Fireball* Série: Date: *2.19.87*

Responsable: Signature:

N° Voile	Bateau Propriétaire ou Equipage	Club	Manches						T
			1	2	3	4	5	6	
1	Z-1312 Bard / Duvoisin	CNB	0	1.6	0				1.6
2	Z-1329P Duvoisin / Duvoisin	CNB	1.6	2.9	5				9.5
3	Z-1366 Schär / Huber	SCM	4	6	2.9				12.9
4	Z-131 Hanburd / Hanburd	SVH	7	0	7				14
5	Z-1375P Oswald / Oswald	YCR	5	M	4				20
6	Z-1307P Stole / Torset	CNB	6	13	1.6				20.6
7	Z-11808 Wittich / Good	SVB	9	10	6				25
8	Z-12387 Heilig / Schwendemann	CVE	10	5	10				25
9	Z-13845 Kreis / Hottlinger	SVT	14	7	8				27
10	Z-13241 Ritzler / Koch	SVH	12	4	14				30
11	Z-1354 Willi / Vetterli	YCS	2.9	23	9				34.9
12	Z-12625 Weber / Holer	CVE	8	12	15				35
13	Z-13701 Sprecher / Sprecher	SCF	15	8	13				36
14	Z-1365 Widmer Stett Riser	YUC	13	15	11				39
15	Z-1388 Stenzle / Muhlhauser	YRA	11	9	22				42
16	Z-13220 Holzman / Baggerdoss	YCS	17	16	12				45
17	Z-13661 Gautschi / Baumgartner	SCH	16	19	17				52
18	Z-13141 Metnod / Wezel	YCS	18	18	18				54
19	Z-11958 Birrer / Badutscher	YLL	19	22	16				57
20	Z-8991 Schneider / Torand	CVE	21	17	19				57
21	Z-1146 Schwendemann / Hawker	TYC	22	14	21				57
22	Z-12381 Zuber / Iten	SCH	20	20	20				60
23	G Müller / Gruber	SGT	21	22	22				65
4									

Regattaberichte

Herbstregatta vom IQ/II. Oktober 07 in HaUwil

Als am Samstagmorgen 15 Mannschaften ihre Fireballs aufriggten, stand bereits eine schöne Bise auf dem See und wartete darauf genutzt zu werden. Bis zum Skippermeeting hatte sich jedoch die Situation um 180 Grad geändert, sodass man eben bei Föhnstartete.

Bei leicht drehendem Wind von 3-4 Windstärken konnte ein interessanter Lauf gesegelt werden, der von den Romands Bart/Duvoisin vor Willi/Vetterli und Berchtold/Gswald gewonnen wurde.

Am Sonntag baute sich wiederum eine Bise auf, die aber diesmal durchhielt. Drei Läufe wurden gesegelt. In den ersten 2 Rennen setzten sich wieder die gleichen Mannschaften vom Felde ab, wenn auch nicht mehr so deutlich wie am Vortag, zudem sorgten im zweiten Lauf die stark aufkommenden Schär/Huber für Spannung (Laufsieger: Berchtold/Oswald bzw. Bart/Buvoisin)

Der 4. Lauf versprach heiss umkämpft zu werden: Die ersten 4 Plätze waren praktisch schon vergeben, 3 Mannschaften konnten jedoch noch Gesamtsieger werden. Die zweite Kreuz brachte die Entscheidung: Berchtold holte mächtig auf, taten in Führung Liegenden Willi auf und wollte diesen durch einen kleinen Schlag noch endgültig austricksen, dabei setzte er sich aber so unglücklich in einen Leedreher, dass Schär und Bart schlüpfen. Das Endresultat entsprach damit dem ersten Lauf.

Wenn auch die Meldezahl von 18 Booten etwas mager ausfiel, so war doch erfreulich, dass die Fireballflotte wieder durch viele neue, motivierte Mannschaften aufgefrischt wurde, was dann beim gemeinsamen Nachtessen am Cheminee auch gebührend gefeiert wurde. Zur Rechtfertigung der abwesenden "Standard-cracks" muss man jedoch erwähnen, dass viele deshalb fernblieben, weil sie bereits ihre neuen Boote für die nächste Saison vorbereiten. Trotzdem haben sie einen würdigen, sportlichen Anlass verpasst.

Andreas Oswald

Resultate

SEGELCLUB HALLWIL

Herbstregatta Fireball 10 /11. Oktober 1987

1.	Z 13122	Bart/Duvoisin	CNB	0	2,9	0	<u>2.9</u>	2.9
2.	Z 13054	Willi/Vetterli	YCS	1.6	1.6	<u>4</u>	0	3.2
3.	Z 13758	Berchtold/Oswald		2.9	0	2.9	<u>4</u>	5.8
4.	Z 13666	Schär/Huber	SCM	4	<u>6</u>	1.6	1.6	7.2
5.	Z 12387	Heilig/Schwendimann	CVE	5	4	6	<u>8</u>	15.0
6.	K 13845	Preuss/Preuss	SVT	6	<u>7</u>	5	5	16.0
7.	Z 12144	Liechti/Badertscher	SCH	<u>10</u>	5	9	7	21.0
8.	Z 13061	Gautschi	SCH	8	8	<u>12</u>	6	22.0
9.	Z 13141	Mermod/Wetzel	SCE	<u>ag</u>	9	8	9	26.0
10.	Z 12376	Moser/Moser		9	10	7	<u>10</u>	26.0
11.	Z 12621	Zbinden/Zbinden	SCH	7	11	11	<u>11</u>	29.0
12.	Z 11961	Moine/Nicaty	CVVI	11	13	10	<u>14</u>	34.0
13.	Z 13665	Helbling/Schwerzm.	SCOZ	12	12	13	<u>13</u>	37.0
14.	Z 12384	Bolliger/Bolliger	SCH	13	14	<u>14</u>	12	39.0
15.	Z 10423	Heimgartner/Heimg.	SCH	14	ng	ng	<u>ng</u>	44.0

*Fortsetzung aus Fireball-Gazette 4/87,
aus «Faster Fireballs», von Crispin Read-Wilson.*

3. REACHING

(a) 2-sail reaching:

- (i) Get the kicker right: too much and you close the leech off; too little, and you lose power. Therefore, a medium setting.
- (ii) Use the waves.
- (iii) Work like hell.

(b) 3-sail reaching: because of the angle the first reach of a Fireball championship course is set at, it offers more scope for gain or loss than any other leg of the race. It is set at 70° to the direction to the first mark, and the intention behind this angle is to make it just possible to carry a spinnaker on this leg. Therefore, of course, you must carry one if at all possible — hence the popularity of small, flat, reaching spinnakers in the class.

Points to remember:

- sheet the spinnaker as freely as possible; if it is over-sheeted (i) you will close off the slot and (ii) you will just cause the boat to heel more.
- set the pole just off the forestay, so that it bends onto it.
- always play the main to the spinnaker, not vice versa.
- if you get overpowered, let the kicker off, completely if necessary.
- climb all you can to windward in the lulls, so you have more space to bear off in the gusts.

4. RUNNING

- (a) Don't run too free; it pays to broad-reach a Fireball, unless there are surfing conditions, when your course is governed by the waves.
- (b) Surfing is of the essence, especially in marginal conditions.
- (c) Running in a Fireball is very easy, so make as much of it as you can.
- (d) Don't have the kicker on too tight.
- (e) Let off the leeward shroud lever if possible.



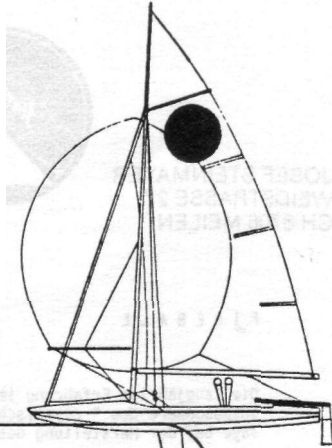
Smith again, sitting on the edge of his scat on a windy three-sail rcach. Note: kicker well off; main well out.



Kim Slater and Nick Read Wilson: again, note the kicker is well off.

SWISS

Fireball



Länge: 4.94 m, Breite: 1.40 m
Gewicht: 80.0 kg, Segelfläche: 13.0 m²

NICHT GANZ SO SCHNELL WIE DER 505 ODER DER FD, ABER AUCH
NICHT GANZ SO TEUER : SEGELEIGENSCHAFTEN DES FIREBALLS

Die unkonventionelle Konstruktion des Fireball hat zu einer besonders leichten, sicheren und schnellen Jolle geführt, die rasch in Fahrt und leicht ins Gleiten kommt. Dank seiner einfachen Bauweise und dem damit zusammenhängenden geringen Gewicht verlangt der Fireball von seiner Mannschaft mehr Geschicklichkeit als Kraft. Grund dafür, dass man heute auf vielen Fireballs gemischte Mannschaften am Siegen und Segeln sieht.

Strenge Bauvorschriften garantieren die Einheitlichkeit und Wertbeständigkeit der Bootskörper. Die gleichzeitige Existenz von Holz-, Kunststoff- und Komposit-Booten erlauben jedem Segler, bei exakter Gleichheit aller wesentlichen Masse, sein eigenes, unverwechselbares und individuelles Boot zu besitzen.

UEBERZEUGEND SIND DIE ALLGEMEINEN UND TECHNISCHEN VORZUEGE
UNSERER KONSTRUKTION :

- Massgenauigkeit der Aussenschale
- Sorgfältige Verarbeitung
- Eleganter und zweckmässiger Finish
- Minimalgewicht
- Einfache aber funktionelle Ausrüstung
- Verschiedene Baustadien für den Selbstbauer
- Holz-, Kunststoff- und Komposit-Boote

Swiss Fireball



JOSEF STEINMAYER
WEIDSTRASSE 27
CH-8706 MEILEN

J. STEINMAYER, Weidstrasse 27, CH-8706 Meilen
01/423 3030

FIREBALL

Die langjährige Erfahrung im Bau von Kunststoffbooten, insbesondere des "olympischen" Stars, gilt als Grundlage bei der Herstellung des Fireballs.

Die Sandwich-Schale, im Epoxy-Vakuum-Verfahren hergestellt, garantiert eine optimale Steifigkeit und massgenauigkeit.

Die unter harten Bedingungen getesteten Boote zeigen ihre Qualitäten:

- Minimalgewicht
- sehr lebendig in den Wellen
- schnell auf der Kreuz und vor dem Wind

Ausführung :

Es sind verschiedene Ausführungen erhältlich.

Vollkunststoff-Boote	Epoxy - Vakuum - Sandwich Schale und Deck
Komposit-Boote	Epoxy-Vakuum-Sandwich Schale mit Holzdeck
Baukasten	Epoxy-Vakuum-Sandwich Schale mit zugeschnittenen Platten und Leisten für den Innenausbau und das Deck Inkl. Lizenz und Bauplan
Fertiges Boot	Vollkunststoff oder Komposit inkl. Beschlägen, Ruder, Schwert und Rigg. Messbrief

PREISE AUF ANFRAGE

Swiss Fireball

PREISLISTE

Matter Bootsbau Mammern

Fireball Holz	Ausführung in Okume		
Fireball	BAUSATZ KIT I Holz-Schale innen und aussen mit Epoxy beschichtet. Schwertkasten, Mastschott, Bugträger, Heckschott und Längsschott eingebaut. Deck und Decksbalken lose mitgeliefert. Inkl. Lizenz und Bauplan	SFR.	6000.-
Fireball	KIT II Boot wie Kit I, jedoch Deck und Scheuerleisten fertig montiert. Alle Holz- und Kunststoffarbeiten fertig, unlackiert und unverschliffen. Inkl. Lizenz und Bauplan	SFR.	6800.-
Fireball	KIT III Boot wie Kit II, jedoch fertig verschliffen und lackiert. Ohne Beschläge, Schwert und Ruder. Inkl. Lizenz und Messbrief	SFR.	8200.-
Fireball	STANDART Rumpf und Deck wie Kit III fertig lackiert. Beschläge montiert, Rigg Proctor, Ruder und Schwert, Spinakereinrichtung. Fertig vermessen mit Messbrief	SFR.	12400.-
Fireball	REGATTA Rumpf und Deck wie Standart. Rigg Proctor (Wahl nach Mannschaftsgewicht). Racing Ruder und Schwert. Beschläge alle kugelgelagert. Ausrüstung mit Fockfallstrecker, Spi-Pumpe, Absauger, Spibarberholer, Mastkontroller. Cunningham, Topnant, Niederholer und Mastkontroller nach hinten geführt. Fertig vermessen mit Messbrief	SFR.	13360.-
Ausführung der Holzteile in Sipo-Mahagoni	Aufpreis	SFR.	300.-
Zubehör	Rigg compl. Mast, Grossbaum, Spibaum	SFR.	1600.-
	Beschlagesatz Standart	SFR.	1100.-
	Beschlagesatz Racing	SFR.	1950.-
	Ruder und Schwert Standart	SFR.	600.-
	Ruder und Schwert Racing	SFR.	710.-
	Segelsatz Gross, Fock, Spi nach Marke leicht verschieden	SFR.	1200 - 1600.-
	Oberpersenning flach Baumwolle	SFR.	325.-
	Oberpersenning über Baum Baumwolle	SFR.	365.-
	Unterpersenning PVC	SFR.	300.-

PREIS- UND TECHNISCHE-ÄNDERUNGEN BLEIBEN VORBEHALTEN

LIEFERTERMINE AUF ANFRAGE

rolf matter bootsbau mammern

Mein Programm: — Service, Überholungen
 — Neubauten, Bootszubehör
 — Bootiansporte - Winterlager

telefon 054/41 37 80



CLUB NAUTIQUE D'ANTIBES ET JUAN-LES-PINS

CLUB ALLIÉ DU YACHT-CLUB DE FRANCE

AFFILIÉ A LA FÉDÉRATION FRANÇAISE DE YACHTING A VOILE

06600 ANTIBES, LE 22 Septembre 1987

SECRETARIAT GÉNÉRAL
CLUB-HOUSE - PORT VAUBAN
QUAI DU FORT CARRÉ
TEL. 83 66 80 00

Monsieur,

Le CLUB NAUTIQUE D'ANTIBES, organisera " SKI VOILE 1988 " du 4 Février au 7 Février 1988.

Les séries participantes seront les TORNADOS - LASERS - FIREBALL - DARTS.

Le SKI, aura lieu le jeudi 4 Février à AURON, il s'agira d'un slalom géant comptant pour la flèche F.F.S.

Les épreuves de Voile auront lieu sur le plan d'eau de JUAN LES PINS le 5.6.7 Février à raison de 2 manches par jour.

Nous comptons sur vous pour inscrire notre épreuve au calendrier international, nous vous rappelons qu'il s'agit de la 15^{ème} édition de SKI VOILE et que l'an dernier plus de 8 Nations étaient représentées.

Les programmes sont actuellement en cours d'impression; nous vous en ferons parvenir dès que possible.

Croyez, Monsieur, à l'expression de notre amical souvenir à tous.

Le Président

Dr Jean Louis CHADOUTAUD

Ausschreibungen

TRAININGSLAGER in PORT Camargue / Mittelmeer
vom 27. März bis 31. März 1988 (Woche vor Ostern)
(on Ostern findet wiederum die Regatta in Vitrolles statt)

Es ist der Hit, Euch mitteilen zu können, dass ich IAN PINNELL, den diesjährigen Welt-, Europa- und englischen Meister als Trainer gewinnen konnte. IAN wird mit jedem Trainingsteilnehmer auf dessen Boot segeln, die Boote trimmen und als Theorie hauptsächlich seine Taktik bei Regatten behandeln. - Also macht Euch jetzt schon ans Englisch lernen, damit Ihr dann versteht, wovon die Rede ist.

Die Kosten für das Lager werden wieder im Rahmen von letztem Jahr sein (ich habe die neuen Preise noch nicht), d.h. ca. FF 1'000.- für Kurs, Unterkunft und Verpflegung (5 Tage, 6 Nächte) und sFr. 50.- Anteil an Trainerhonorar, zusammen also ca. sFr. 300.-- pro Person. Junioren zahlen die Hälfte. Steuerleute und Vorschoter müssen SFA-Mitglieder sein.

Einigen von Euch scheint das Training zu teuer geworden zu sein. Die Preise sind aber leider nicht zu ändern, ich verlange keinen Rappen mehr als ich selbst an die "Ecole de mer" zahlen muss (Lucien und ich machen seit je unsere umfangreiche Arbeit gratis und zahlen selbst die Kursgebühr, die die "Ecole de mer" verlangt). Frankreich hat jährlich eine viel höhere Inflation als die Schweiz, um 10% Erhöhung ist die Regel. Dazu kommt, dass "leider" durch unsere Aktivität die anderen Schweizer Segler auf den Geschmack gekommen sind, und die "Ecole de mer" nun jedes Jahr von Surfern, 420er, Optimisten usw. aus der Schweiz beglückt wird, sodass sie nicht mehr auf die Fireballs angewiesen sind. Genaue Preise gebe ich an der G.V. bekannt.

Für die Anmeldung füis Training füllt bitte untenstehenden Talon aus und sendet diesen bis zum 31.12.1987 an:
Lindy Preuss, Feldeggstr. 74, 8008 Zürich Tel. 01/251 74 80

Hiermit melde ich uns definitiv für das Trainingslager in Port Camargue (Südfrankreich) vom 27. - 31.3.1988 an:

Name (Steuermann): _____ Name (Vorschoter): _____
Adresse : _____

Telefon: _____

Boot Nr.: _____

Bitte angeben wieviel Personen:

Kurs mit Essen und Unterkunft:
Kurs mit Essen ohne Unterkunft:
Kurs ohne " ohne "
Nur Essen und Unterkunft
(für Begleitpersonen)

Datum: _____ Unterschrift: _____

YACHTING SYSTEMS

grösste Auswahl an Jollenbeschlügen....



RWO, Harken, FTS, Ronstan,
Inox Schrauben, Tauwerk,
Javlin Faser + Neoprenanzüge,
Plasticoque Farben, Schuhe, Stiefel,
Handschuhe, Schwertkastenlippe, Stander...

Spezialgeschäft für Segler

Zürich-Enge General-Willestr.10 tel.01/202 80 44

Thomas Bossard

video tobo

Video Produktionen

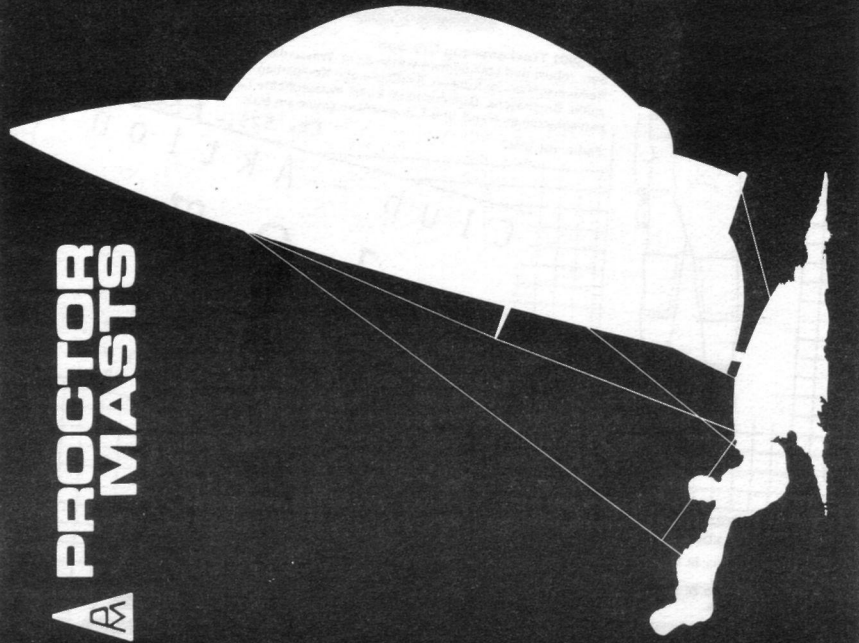
Unterdorf 57 5703 Seon 064/55 26 39

Wir schliessen eine Marktlücke:

- schneiden wie ein Profi -
- zahlen wie ein Amateur -

VHS-Studio mit Bild- und Ton-
mischer ermöglicht professionelle
Produktionen zu günstigen Preisen

**PROCTOR
MASTS**



**...les mâts des champions et
de ceux qui veulent le devenir**

Flying Dutchman	12 m
470	6 m
505	5,5 m
420	Toucan
Fireball	Soling
Korsar	Star
485	Tempest
Contender	Kielzugvogel
Finn	
Moth	

>> En vente chez
votre détaillant
ou chantier naval

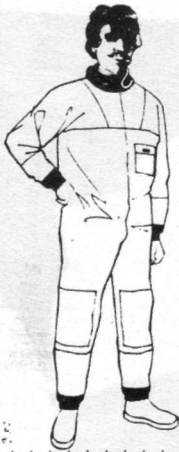
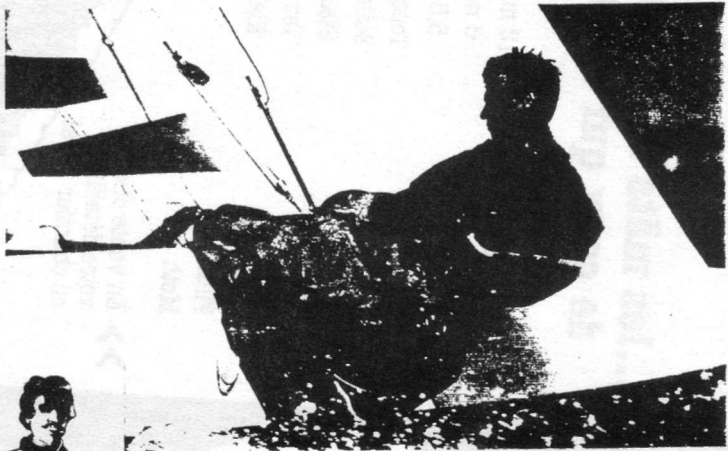
Le distributeur
des meilleures marques :

bucherwatt

2072 St-Blaise/NE
rte de Soleure 8 • 058/53 62 63

Schiffsladen Steckborn

HENRI  LLOYD



HL 3901 Trockenanzug Dry-Suit
 Sehr robust und vollkommen wasserdicht. Wasserdichter Reissverschluss im Rücken, Sitzfläche und Kniepartien verstärkt. Brusttasche. Gummizug im Bund. Wasserdichte Latexmanschetten an Hand- und Fußgelenken sowie am Hals.
 Farbe: rot/grau Fr. 525.-

Club - Aktion:

10%
 Rabatt

auf alle Lagerartikel vom
 Okt. 87 bis Febr. 88

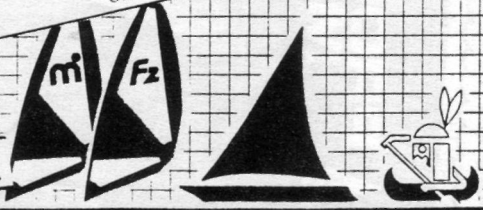
Info 88

Jürg + Rosmarie Tschliemer, Hafenanlage,
 8266 Steckborn, Telefon 054 / 61 28 55

Sommer: Mo, Di, Mi, Fr 09.30-12.00 / 13.30-18.30
 Sa 09.30-12.00 / 13.30-17.00
 Winter: Mo, Di, Mi, Fr 15.00-18.30
 Sa 09.30-12.00 / 13.30-16.00

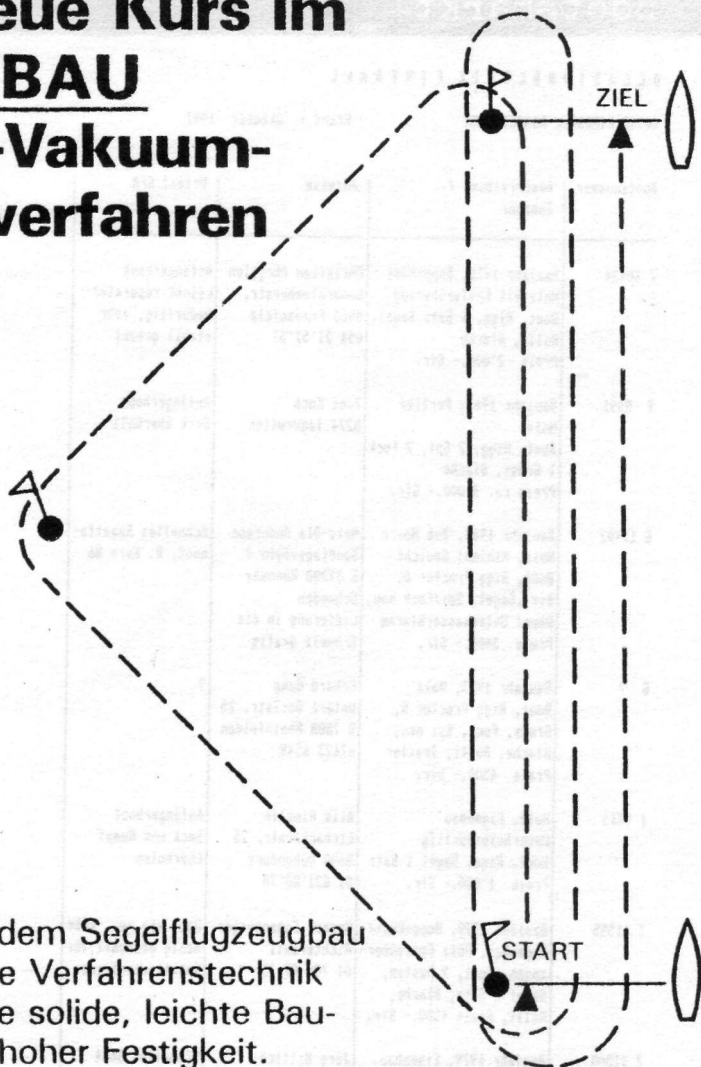
Donnerstag geschlossen

ab Okt.
 winteröffnungszeiten.



Gestaltung Studio 24 Steckborn

Der neue Kurs im BOOTBAU Epoxi-Vakuum- Pressverfahren



Diese aus dem Segelflugzeugbau stammende Verfahrenstechnik erlaubt eine solide, leichte Bauweise mit hoher Festigkeit.

Informieren Sie sich beim Spezialisten

Josef Steinmayer, Bootbau

Weidstrasse 27, 8706 Meilen/ZH

Telefon 01 923 30 30, Werft

Bootsmarkt

OCCASIONSLISTE FIREBALL

SWISS FIREBALL ASSOCIATION

Stand: Oktober 1987

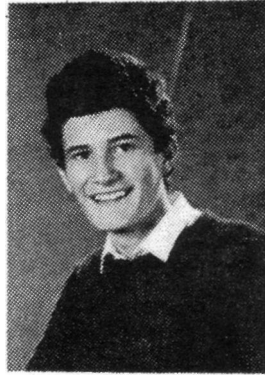
Bootsnummer	Beschreibung / Zubehör	Adresse	Urteil SFA
2 10434	Baujahr 1976, Bopptrüst Holz mit Kevlarüberzug Boot, Rigg, 1 Satz Segel, Solu, Blache Preis 2 000.- Sfr.	Christian Abegglen Generalneberstr. 8500 Frauenfeld 054 21*57*57	Anfängerboot Leicht reparatur- bedürftig, sehr stabil gebaut
I 8091	Baujahr 1967, Portier Holz, Boot, Rigg, 2 Spi, 2 Fock 1 Gross, Blache Preis ca. 1'000.- Sfr.	lobi Koch 8274 Tägemilen	Anfängerboot Deck überholt
S 12902	Baujahr 1982, Bob Hoare Holz, dinial Genicht Boot, Rigg Proctor D, Div .Segel, Spi/Fock neu, Ober/ Untenwasserblache Preis 5400.- Sfr,	Hats-Ola Anderson Sandtagsvägen 4 S 37200 Ronneby Schweden Lieferung in die Schnei: gratis	Schnelles Regatta- boot, 8. Euro 86
6 ?	Baujahr 1983, Holz Boot, Rigg Proctor D, Gross, Fock, Spi neu, Blache, Rolli, Trailer Preis 4500.- Sfr.	Erhard Eaip Untere Dorlitr. 15 D 7888 Leinfelden 07423 6548	
I 9313	Holz, Eigenbau Ueberholbedürftig Boot, Rigg, Segel 1 Satz Preis 1'000.- Sfr.	Alis Ring 1 in Eichackerstr. 25 8600 Dübendorf 01 821'80'78	Anfängerboot Deck und Rumpf überholen
2 11555	Baujahr 1979, Bopptrüst/ Eigenbau, Holz Epoxyüber- zogen, Boot, 2 Masten, Segel 2 Satz, Blache, Rolli, Preis 4500.- Sfr.	Verner Eggenberger Richtersül 01 780 87 73	Boot nie neu, sehr wenig gesegelt, für Regattaeinsteiger
I 11808	Baujahr 1979, Eigenbau Holz, Rigg Superspars 1 Satz Segel, Blache, Rolli Preis 4'500.- Sfr.	Jürg Hittich Kirchstr. 17 8274 Gottlieben 072 69 14 65	Schnelles Boot Ueberholt Hinter 1986 Für Regatta- einsteiger
Z 13219	Baujahr 1983, Holz Hight Performance, Mast Proctor, 1 Eross, 2 Fock, 2 Spi, Blache Preis 6 000.- Sfr.	Stephan Ritzler Rüegerholzstr. 46 8500 Frauenfeld 054 21 32 49	Regattaklar Schnelles Boot
1 13443	Baujahr 1985, Holz Hausler Deutschland Mast Proctor, Eross, Spi, 2 Fock, Blache, Rolli Preis 7*50».- Sfr.	Tony Koch Castellstr. 10 E274 Tägemilen 072 69'25'62	Schnelles Regatta- boot, Top Aus- rüstung, KIE neu

Neue SFA-Mitglieder



Erich Moser, 1966
Student, 8400 Winterthur

segelt auf Z 12376



Bernard Schneider, 1970
etudiant, 1762 Givisiez
CV Estavayer

navigate sur Z 8991



Stefan Badertscher, 1970
Lehrling, 8197 Rafz
SVE

segelt auf Z 12146



Kurt Baggenstoss, 1970
Schreiner, 8197 Rafz

segelt auf Z 12146 mit Stefan Badertscher

Adressberichtigungen an:

Swiss Fireball Association
Breitestr. 5
8400 WINTERTHUR

letzte Meldungen

19./20. September, Estavayer-le-Lac

Nach einer längeren Sommerpause trafen sich 23 Fireball-Kannschaften, die einen motiviert, die andern etwas regattamüde nach den anstrengenden Europa- und Weltmeisterschaften, an der traditionsreichen L'unkte-regatta in Estavayer.

Am Samstag blieb dann auch genügend Zeit, über die vergangenen Mittelkämpfe zu berichten. Bereits wurden auch schon Pläne für die kommenden Weltmeisterschaften im Januar in Australien geschmiedet, an denen voraussichtlich drei schweizer Mannschaften teilnehmen werden.

Am Sonntag blies dann endlich die erhoffte Brise. Unter der Regie des kompetenten Regattaleiters Peter Beck wurden drei Läufe bei fairen 2-3 Windstärken durchgeführt.

Die Neuenburger Cedric Bart und Anthony Duvoisin dominierten das Geschehen ganz klar mit zwei Laufsiegen und krönten ihre erfolgreiche Saison mit einem weiteren Triumph. Einzig in der zweiten Regatta gelang es den Geschwistern Dorett und Kübük Hanhart mit einem klaren Start-Ziel-Sieg die Mannschaft aus Bevaix zu bezwingen.

Urs Schär, Z 13666